

# PR Report

## Energieversorgungssicherheit in Österreich

April 2026



**SPECTRA**  
MARKTFORSCHUNG

*Qualität aus Überzeugung*

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.  
Brucknerstraße 3-5/4, 4020 Linz  
Telefon: 0732 6901-0, Fax: 0732 6901-4  
E-Mail: [office@spectra.at](mailto:office@spectra.at), [www.spectra.at](http://www.spectra.at)

# Studiendesign 44-5900

Aufgabenstellung: Erhebung der Einstellung der österreichischen Bevölkerung zu Themen rund um die Energieversorgung

Stichprobe und  
Methodik: n=1000, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung 18+  
Onlineerhebung mit strukturiertem Fragebogen  
Sample: Austrian Online Pool

Timing: Feldarbeit: KW 15/2026



Projektleiter: Harald Blaha

# Die Ansichten der österreichischen Bevölkerung zum Thema „Sicherheit der Energieversorgung“

## Die Atomkraft

40 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl stehen die Österreicher\*innen dem Thema Atomkraft immer noch recht reserviert gegenüber. Insgesamt sind 49% der Meinung, dass wir uns die Angst vor der Atomkraft eigentlich nicht mehr leisten können. In der jüngeren Altersgruppe, die Tschernobyl wenn überhaupt, dann in der Kindheit erlebt hat, sind 57% dieser Auffassung.

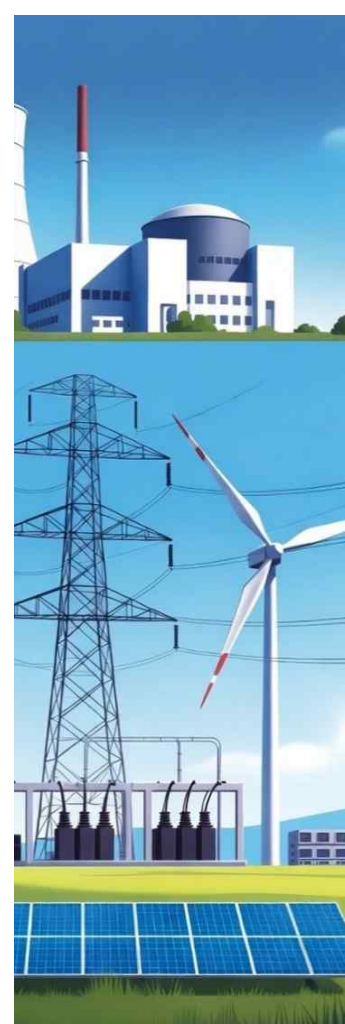
## Die elektrische Versorgungssicherheit und das Merit Order Prinzip

Der steigende Anteil von erneuerbarer Energie im Stromnetz wird überwiegend nicht als bedrohlich wahrgenommen, 33% haben große oder sehr große Sorge um die Netzstabilität. Trotzdem sind 49% der Überzeugung, dass es ohne konventionelle Kapazitäten nicht gehen wird. Gleichzeitig sind 61% der Menschen der Meinung, die Politik unterschätzt die Gefahr eines flächendeckenden Stromausfalls.

Eine ganz klare Mehrheit der Österreicher\*innen (69%) lehnt das Merit-Order-Prinzip ab.

## Die Verantwortung für die Versorgungskrise mit fossilen Energien

Die Österreicher sehen die Verantwortung für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Energie primär bei der weltpolitischen Lagen und den dort handelnden Personen sowie den Energiekonzernen. Die willkürliche Unterbrechung europäischer Versorgungsleitungen, der langsame Ausbau der Erneuerbaren sowie die europäische Sanktionspolitik gegenüber Russland folgen erst auf den hinteren Plätzen.



# Die Ansichten der österreichischen Bevölkerung zum Thema „Sicherheit der Energieversorgung“

## Individuelle Themen rund um die Mobilität

44% der Bevölkerung versuchen durch einfache Maßnahmen wie effizienter oder langsamer fahren ihren Treibstoffverbrauch zu senken. Eine weitere populäre Maßnahme ist die Einschränkung bei nicht erforderlichen Fahrten (33%) sowie die verstärkte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (23%).

Ein Fünftel der Befragten gibt an, dass ihr Mobilitätsverhalten durch externe Faktoren bestimmt wird und sie selbst daran nichts ändern können.

Es gibt auch einen Teil der Bevölkerung, für den steigende Treibstoffkosten weniger ein Problem sind - für 19% der Befragten ist es kein relevanter Anteil des Haushaltsbudgets, 13% sind nicht auf fossile Treibstoffe angewiesen und bei 4% wird die Mobilität vom Arbeitgeber bezahlt.

Für 12% der Stichprobe schlagen die Mehrkosten so sehr zu Buche, dass sie sich bei anderen Ausgaben einschränken müssen und 10% geben an, sich nach anderen Antriebsarten umzusehen.

Bewohner von größeren Städten und der Bundeshauptstadt tun sich leichter, auf Alternativen zum Individualverkehr wie öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften zurückzugreifen. Über 30% machen das in den Ballungsräumen während in den kleineren Orten dieser Wert um 20% liegt.



# Die Ansichten der österreichischen Bevölkerung zum Thema „Sicherheit der Energieversorgung“

## Der Blick in die Zukunft

Die Österreicher\*innen sind sehr besorgt, was die Zukunft des Industriestandorts betrifft. Drei Viertel befürchten Deindustrialisierung und den Verlust von Arbeitsplätzen durch die hohen Energiekosten. Gleichzeitig ist das Vertrauen in die diesbezügliche Lösungskompetenz der Regierung mit 30% (davon nur 3% „volles Vertrauen“) außerordentlich niedrig.

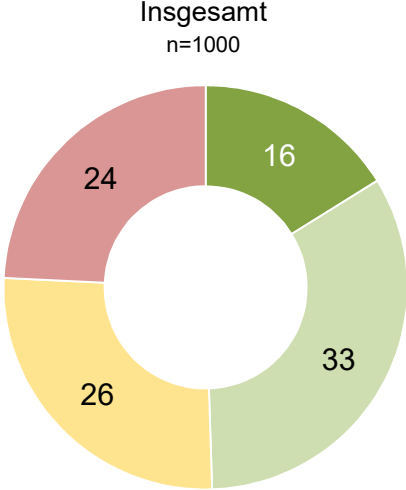
Die Befragten wurden auch eingeladen, ihre Einschätzung hinsichtlich verschiedener Zukunftsszenarien für Österreich auf einer vierstufigen Skala (1: sehr wahrscheinlich ... 4: sehr unwahrscheinlich) mit uns zu teilen. Als wahrscheinlichstes Szenario hat sich hier „Europa erlebt wirtschaftliche Schwierigkeiten mit stark steigenden Preisen und sinkendem Wohlstand“ herauskristallisiert – 80% halten dieses Szenario für wahrscheinlich, fast die Hälfte davon für „sehr wahrscheinlich“. Ein Verlust der europäischen Wettbewerbsfähigkeit aufgrund steigender Energiekosten erscheint 69% der Respondenten wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich.

Am anderen Ende der Bewertungen finden sich die positiven Szenarien – 24% (4%pkte „sehr wahrscheinlich“) erwarten ein anhaltendes Wirtschaftswachstum mit stabiler Inflation und steigendem Wohlstand, 36% halten es für wahrscheinlich, dass Europa zum internationalen Vorreiter für erneuerbare Energien und klimaneutrale Industrie wird. Der Saldo bei diesen Fragen (wahrscheinlich vs. unwahrscheinlich) ist deutlich negativ mit -46 bzw. -20 Prozentpunkten.

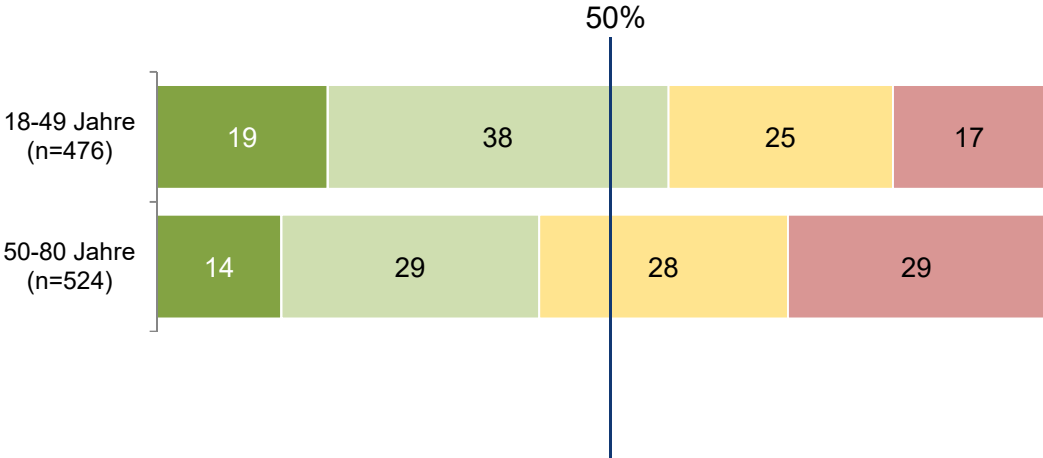


# Die jüngere Generation steht der Kernkraft aufgeschlossener gegenüber als die ältere.

Angesichts der aktuellen Energiekrise ist die Angst vor der Kernkraft ein Luxus, den wir uns zur Sicherung der Energieversorgungssicherheit in Europa nicht mehr leisten können.



- Stimme voll zu
- Stimme eher zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme gar nicht zu

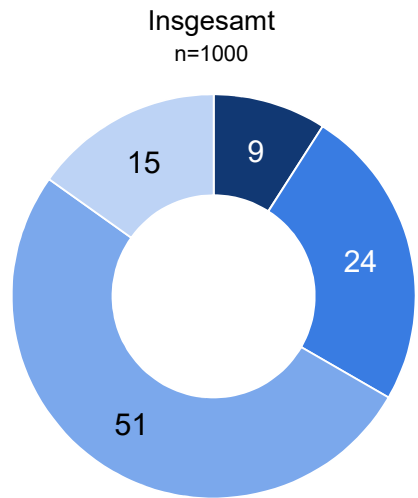


F1: 40 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl: Wie bewerten Sie die folgende Aussage?

Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %

# Zwei Drittel der Bevölkerung sieht in der steigenden Verbreitung von erneuerbarer Energie keine Gefahr für die Stabilität der Stromversorgung.

Sorge über eine mögliche Instabilität der österreichischen Stromversorgung durch die steigende Anzahl von Wind- und Sonnenenergieanlagen in Mitteleuropa



- Sehr große Sorge
- Eher große Sorge
- Eher geringe Sorge
- Gar keine Sorge

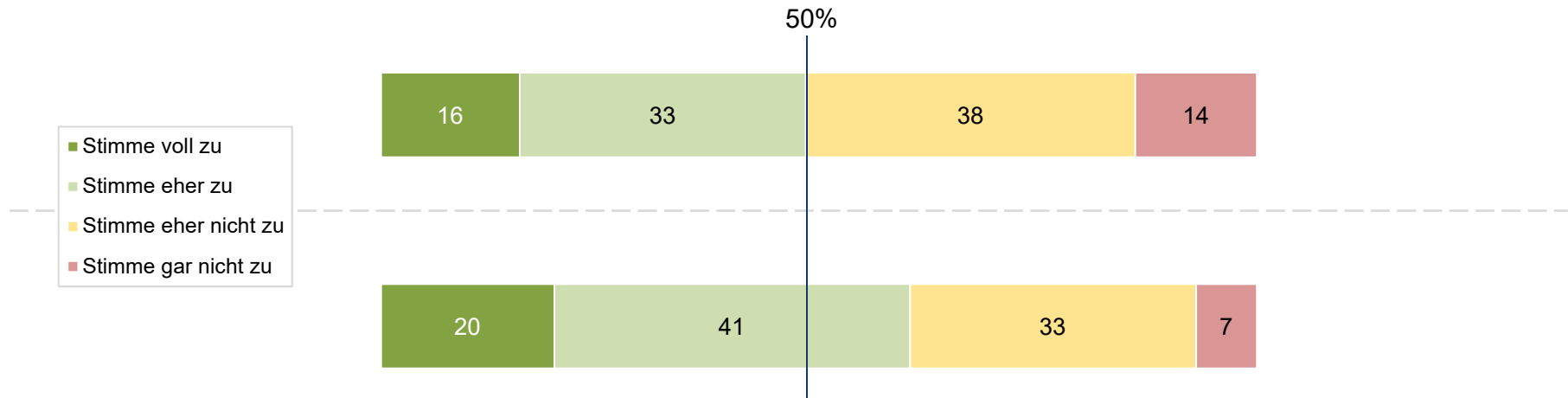


F2: Wie groß ist Ihre Sorge, dass die österreichische Stromversorgung durch die steigende Anzahl von Wind- und Sonnenenergieanlagen in Mitteleuropa in den nächsten Jahren instabil wird?

Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %

# Das Bekenntnis zu grundlastfähigen Kraftwerken findet in Österreich knapp keine Mehrheit, trotzdem wird der Politik ein etwas zu sorgloser Umgang mit diesem Thema unterstellt.

Ohne konventionelle Backup-Kraftwerke wie Gasturbinen oder grundlastfähiger Kraftwerke wie fossile Energien oder Atomkraft ist die Energiewende zum Scheitern verurteilt.



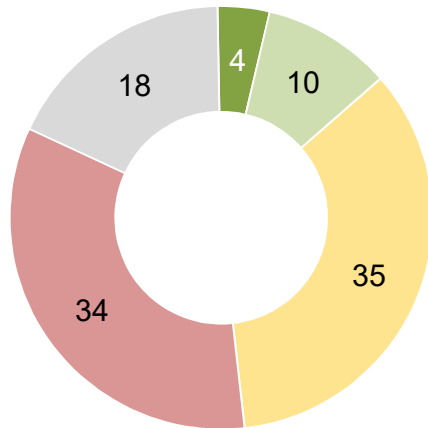
Die Politik unterschätzt das Risiko eines flächendeckenden Stromausfalls in Österreich massiv.

F3, F4: Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu?

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# Das Merit-Order-Prinzip wird von der Bevölkerung klar abgelehnt.

Das „Merit-Order-Prinzip“, bei dem z. B. teures Gas den Strompreis bestimmt, halten in der aktuellen Lage für gerechtfertigt



- Ja, in Zeiten der Energieknappheit sollen auch Produzenten mit niedrigen Kosten von den hohen Preisen profitieren
- Eher ja, wir sollten ein etabliertes System beibehalten
- Eher nein, es belastet Verbraucher und Unternehmen unverhältnismäßig
- Nein, es muss sofort abgeschafft werden
- Ich weiß nicht, was das Merit-Order-Prinzip ist und habe deshalb keine Meinung dazu

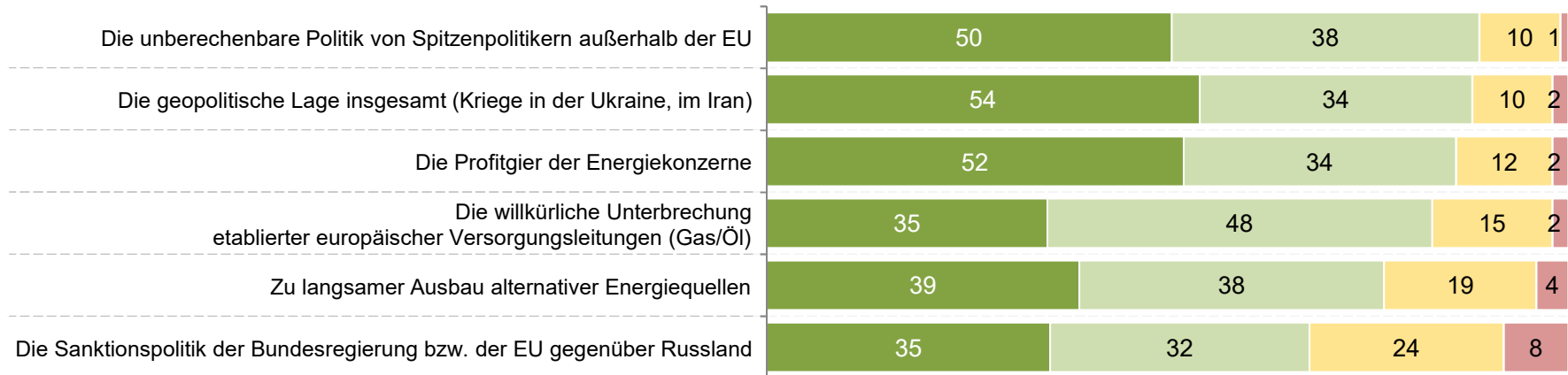
F5: Das "Merit-Order-Prinzip" sorgt dafür, dass zum Beispiel teures Gas den Strompreis bestimmt. Halten Sie dieses Verrechnungssystem in der aktuellen Lage für gerechtfertigt?

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# In den Augen der Bevölkerung liegt die Hauptschuld für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Brennstoffen bei der Weltpolitik und den Energiekonzernen.

## Verantwortliche für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Brennstoffen

■ Sehr stark verantwortlich
 ■ Eher verantwortlich
 ■ Eher nicht verantwortlich
 ■ Gar nicht verantwortlich

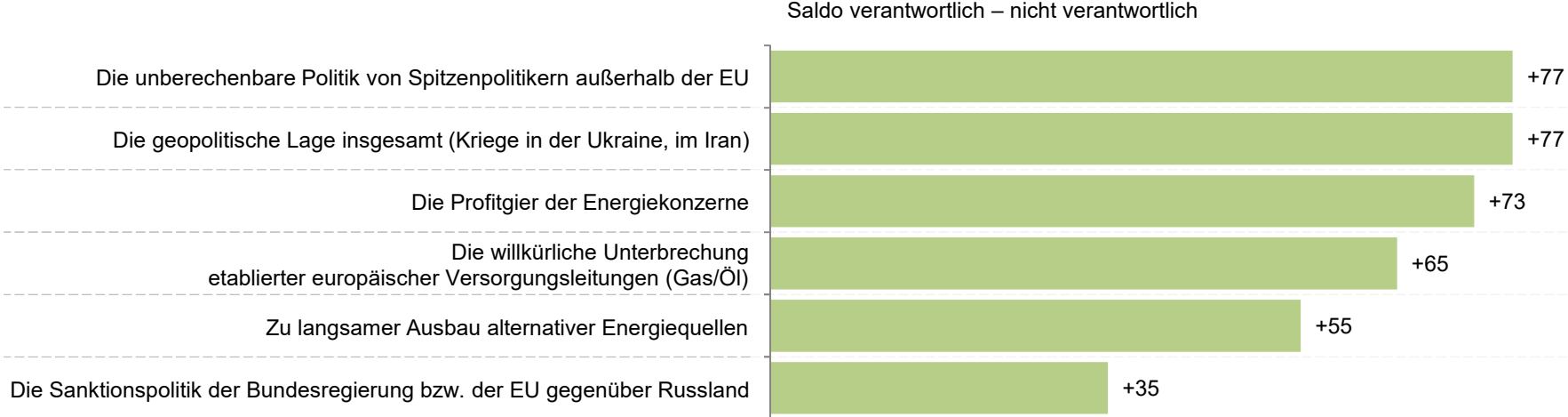


F6: Wer ist Ihrer Meinung nach für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Brennstoffen verantwortlich?

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# Die weltpolitische Lage gilt als die Hauptursache für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Brennstoffen.

## Verantwortliche für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Brennstoffen

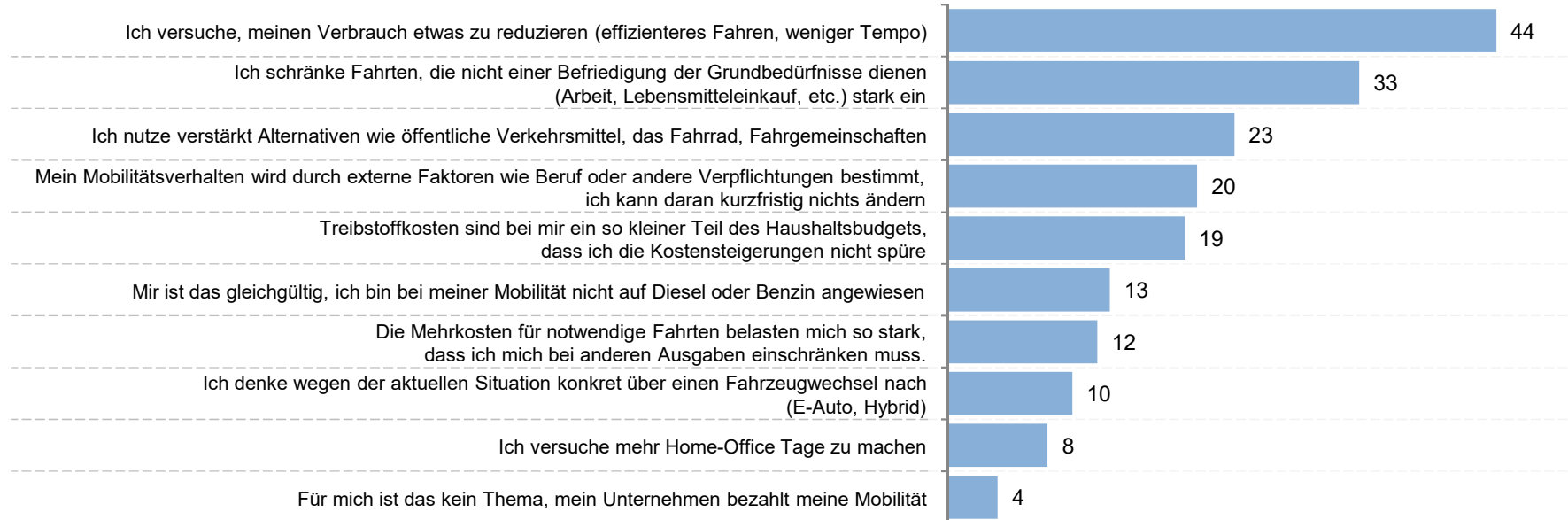


F6: Wer ist Ihrer Meinung nach für die unklare Versorgungssicherheit bei fossilen Brennstoffen verantwortlich?

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# Fast die Hälfte der Bevölkerung begegnet den höheren Treibstoffkosten mit Effizienzmaßnahmen.

## Einfluss steigender Treibstoffpreise und einer möglicherweise unsicheren zukünftigen Versorgungslage auf Mobilitätsverhalten und tägliches Leben

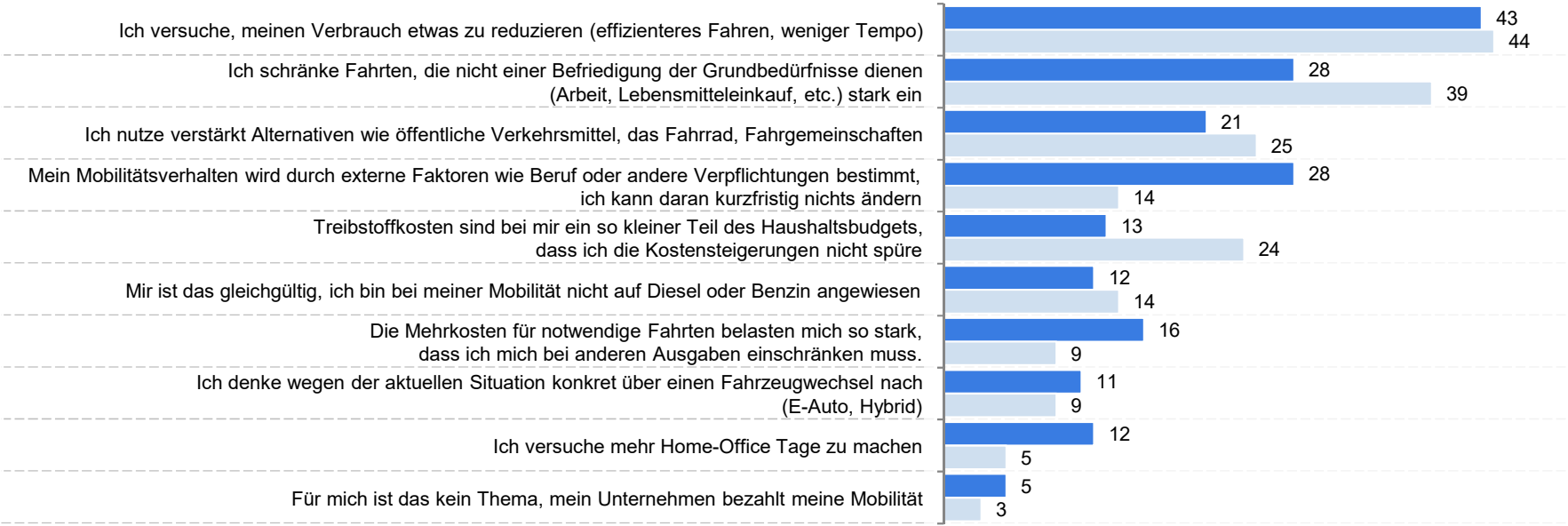


F7: Wie beeinflussen steigende Treibstoffpreise und die möglicherweise unsichere zukünftige Versorgungslage Ihr Mobilitätsverhalten und Ihr tägliches Leben? Bitte markieren Sie alle Aussagen, die auf Sie persönlich zutreffen!

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# Vor allem der ältere Teil der Bevölkerung schränkt Ermessensfahrten ein. Jüngere Menschen sind häufiger so sehr von den Mehrkosten betroffen, dass sie sich bei anderen Ausgaben einschränken müssen.

## Einfluss steigender Treibstoffpreise und einer möglicherweise unsicheren zukünftigen Versorgungslage auf Mobilitätsverhalten und tägliches Leben

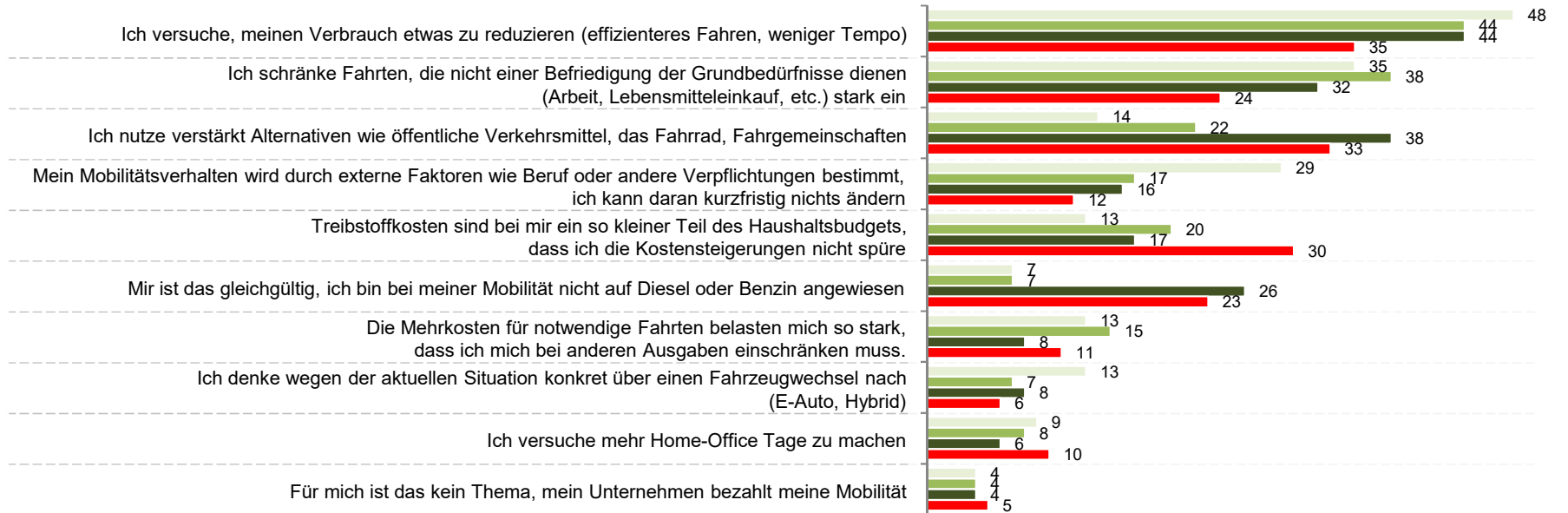


■ 18-49 Jahre (n=476)    ■ 50-80 Jahre (n=524)

F7  
Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %

# Die Einwohner der Bundeshauptstadt sind von den steigenden Treibstoffkosten weniger betroffen als der Rest des Landes – hier ist der Anteil der Treibstoffkosten am Haushaltsbudget niedriger.

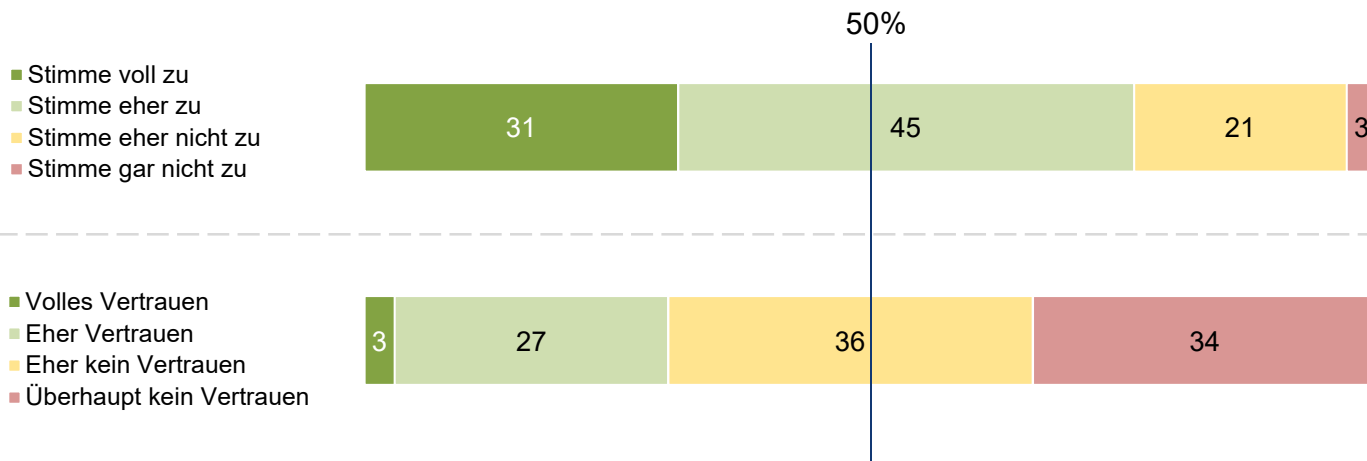
Einfluss steigender Treibstoffpreise und einer möglicherweise unsicheren zukünftigen Versorgungslage auf Mobilitätsverhalten und tägliches Leben



F7  
Basis: Österreichische Bevölkerung / Angaben in %

# Die Besorgnis über die hohen Energiekosten ist groß, das Vertrauen in die Lösungskompetenz der Bundesregierung gering.

Ich befürchte, dass die hohen Energiekosten in Österreich mittelfristig zu einer Deindustrialisierung und zum Verlust von Arbeitsplätzen führen.



Vertrauen darauf, dass die aktuelle Bundesregierung die Energieversorgungssicherheit bis 2030 ohne Wohlstandsverlust garantieren kann

F8: Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?

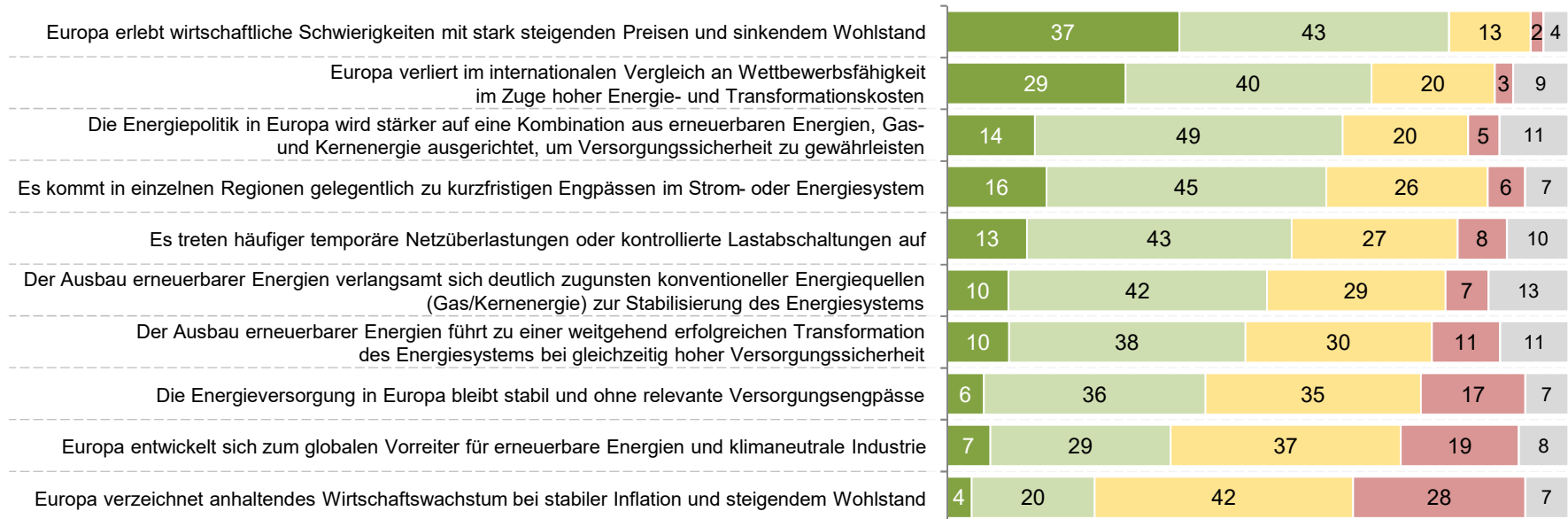
F9: Inwieweit vertrauen Sie darauf, dass die aktuelle Bundesregierung die Energieversorgungssicherheit bis 2030 ohne Wohlstandsverlust garantieren kann?

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# 80% der Befragten erwarten für Europa wirtschaftliche Schwierigkeiten gepaart mit stark steigenden Preisen und sinkendem Wohlstand

## Wahrscheinlichkeit der folgenden Entwicklungen in Europa in den nächsten 5 Jahren

■ Sehr wahrscheinlich ■ Eher wahrscheinlich ■ Eher unwahrscheinlich ■ Sehr unwahrscheinlich ■ Weiß nicht / kann ich nicht einschätzen

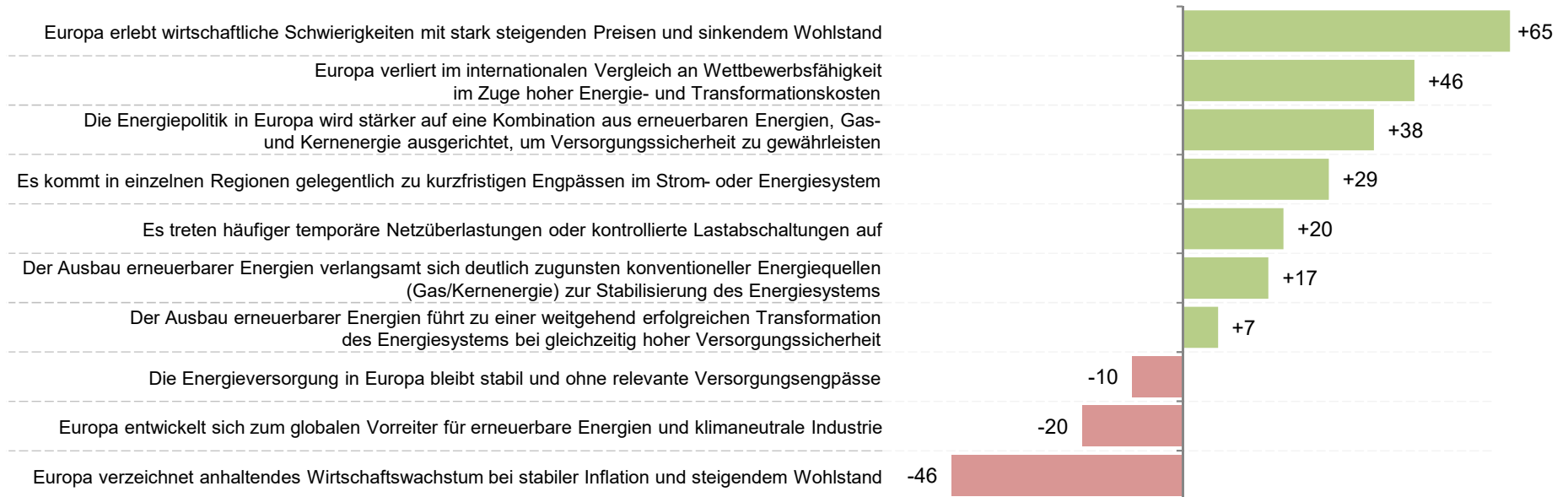


F10: Für wie wahrscheinlich halten Sie die folgenden Entwicklungen in Europa in den nächsten 5 Jahren?  
Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %

# Einer globalen Vorreiterschaft Europas bei Erneuerbaren oder einer anhaltenden Prosperität werden keine hohen Wahrscheinlichkeiten zugeschrieben.

## Wahrscheinlichkeit der folgenden Entwicklungen in Europa in den nächsten 5 Jahren

Saldo wahrscheinlich - unwahrscheinlich



F10: Für wie wahrscheinlich halten Sie die folgenden Entwicklungen in Europa in den nächsten 5 Jahren?  
Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt / n=1000 / Angaben in %